

nen auch lieben Vettern / Herren Gabriel Furtenbach allhero nach
 Ulm / die löbl. Studien zu exerciren gesandt / der mir dann von wegen
 seiner / zu guten Tugenden tragender Liebe / also angenehm worden / daß
 er so viel als etwan seine noch übrige Zeit leiden mag / den freyen Zutritt /
 in mein Cabinet haben kan / hierbey er mein verträwlichen Vnderricht
 also danckbarlich annimbt / daß er nunmehr auch für eines der also ge-
 nandten Mechanischen Mitgliedern mag gehalten werden / vnd er in
 begehenden Occasionen / wann etwan hochansehnliche Herren erschei-
 nen / denselben in aller Vnderthänigkeit vffzuwarten / hochvernünfftige
 discurs anzuhören Begierde trägt / hierdurch er sich allbereit etwas be-
 kandt gemacht / vnd viel gute Fautores, massen dann hievor stehende
 Dedication zuerkennen gibt / erlangt. Dieweil dann vorbesagter mein
 lieber Vetter Herz Gabriel Furtenbach mich ersucht / daß hiegegenwertig-
 ge Hochzeit-Haus-Gebaw Tractätlein ihme zuüberlassen / warmit ich
 ihme dann gern willfahrt / welches ihme nun Anleitung gegeben / hier-
 durch in meines lieben Sohns / Joseph Furtenbachs des Jüngern seel.
 Fußstapffen zu treten / also dieses Wercklein in den Druck zu geben / vnd
 vor hochermeldten Herren / deo desiderio gemäß / in Vnderthänigkeit
 zu dediciren / der guten Zuversicht / sie werdens in Gnaden vnd Groß-
 günstig (massen es dann wolgemeynt ist /) auff- vnd annehmen / beneben
 Ihnen berührten meinen jungen Vettern / Herrn Gabriel Furtenbach /
 in Gn. vnd Gg. lassen recommendirt vñ befohlen seyn / das werde ich
 nicht anderst erkennen / als ob es meinem eigenen Sohn wiederfahren /
 dasselbige in allen Begebenheiten / vmb jedes Stands-Personen / wie-
 derumben zubeschulden / vnd thue den wolgeneigten Leser / in Gottes des
 Allmächtigen Schutz vnd Schirm bevehlen. Actum Ulm den 25.
 Februarii, Anno 1662.

Joseph Furtenbach der Älter.

Un